

**Gefährdungsbeurteilung nach Tätigkeitsbereich**

<b>Arbeitsbereich</b>	<b>110 Sicheres Gehen Merbeck</b>	<b>Änderungsdatum</b>	28.04.2026
<b>OK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zuständigkeit_intern:</b> M. Kante	<b>Erstelldatum</b>	28.04.2026
		<b>Wiedervorlage</b>	28.04.2027
<b>Beschreibung</b>	Der aufrechte Gang des modernen Menschen		
<b>Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der aufrechte Gang ist unter optimalen Bedingungen eine sehr sichere Fortbewegungsform.</li> <li>• Untergrundbeschaffenheit ist der wichtigste externe Risikofaktor.</li> <li>• Multitasking beim Gehen stellt den größten internen Risikotreiber dar.</li> <li>• Die Kombination aus:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• unebenem oder rutschigem Untergrund und kognitiver sowie motorischer Ablenkung führt regelmäßig zu hohen bis sehr hohen Risiken.</li> <li>• Die Verletzungsschwere steigt insbesondere dann stark an, wenn:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzreaktionen (Abstützen mit Armen) nicht möglich sind</li> <li>• Stürze unkontrolliert erfolgen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		
<b>BG-Regel</b>	DGUV Information 208-033 – Stolpern, Rutschen, Stürzen		
<b>Häufigkeit / Dauer</b>	täglich, 3 Stunden		
<b>Unfallhäufigkeit</b>	< 1 / Jahr	<b>Betriebsanweisungen</b>	<b>G-Untersuchungen</b>
<b>Autor</b>	Willigers Bernd	BA-M- Sicheres Gehen	
<b>Umsetzung d. M.</b>			
<b>Anzahl VS:</b>	1		

Pos. Tätigkeit	Gefährdung	Maßnahme	E S RPZ
1,00 Gehen aufrecht	Stolpern	Grundsätzlich nur ohne Einfluß von Drogen	2 5 10
		<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b> 28.05.2026

**Gefährdungsbeurteilung nach Tätigkeitsbereich**

1,10	Telefonieren (Handy am Ohr)	Stolpern	Auf ein Mindestmaß beschränken	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b>	28.05.2026	
1,20	Telefonieren (Blick aufs Display)	Stolpern	Soll auf jeden Fall vermieden werden. Umfeld ist nicht sicher zu überwachen	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b>	28.05.2026	
1,30	Einseitiges Tragen (z. B. Tasche)	Stolpern	sollte bis zu einer Traglast von bis zu 10% des Körpergewichts begrenzt werden	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b>	28.05.2026	
1,40	Rauchen	Stolpern	Sollte vermieden werden	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b>	28.05.2026	
1,50	Rauchen + Gehen auf unebenem Untergrund	Stolpern	Rauch könnte den Überblick beeinträchtigen, ist zu vermeiden	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b>	28.05.2026	
1,60	Rauchen + Telefonieren	Stolpern	Rauch könnte den Überblick beeinträchtigen, telefonieren schränkt die Aufmerksamkeit zusätz ein, ist zu vermeiden.	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b>	28.05.2026	
1,70	Telefonieren + Tragen	Stolpern	Sehr ungleiche Belastung des Skett-Muskel-Systems. Es sollten Kopfhörer verwendet werden. Die Last sollte regelmäßig auf beide Arme verteilt werden	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b>	28.05.2026	

**Gefährdungsbeurteilung nach Tätigkeitsbereich**

1,80	Telefonieren + Tragen + unebener Untergrund	Stolpern	höchstes Unfallrisiko, maximale Multitasking-Anforderung. Im betrieblichen Auftrag nicht zulässig.	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>			
			<b>Termin</b>			28.05.2026
2,00	Bewertung	Überforderung	Fazit Aus Sicht der Gefährdungsbeurteilung ist das Gehen ohne Zusatzaufgaben die sicherste Form der Fortbewegung. Jede zusätzliche Tätigkeit erhöht das Risiko nicht linear, sondern häufig sprunghaft, insbesondere bei gleichzeitiger Reduktion von Wahrnehmung, Reaktionsfähigkeit und Körperstabilität.	2	5	10
			<b>Zuständigkeit</b>			
			<b>Termin</b>			28.05.2026

**Gefährdungsbeurteilung nach Tätigkeitsbereich**

Bei der Gefährdungsbeurteilung (GBU) sind für die einzelnen Arbeitsschritte alle Gefährdungen zu betrachten.  
Dokumentiert werden nur relevante Parameter

0
1 Mechanische Gefährdungen
1,1 Absturz
1,2 Herabfallende Gegenstände
1,3 Ungeschützte bewegte Maschinenteile
1,4 Bewegte Transportmittel
1,5 Stolpern
1,6 getroffen werden
1,61 eingezogen werden
1,7 schneiden
1,8 stechen
1,81 stoßen
1,82 quetschen
1,9 Arbeits- und Verkehrswege
2 Elektrische Gefährdungen
2,1 Berührung leitfähiger Teile, die im Fehlerfall span
2,2 Berührung betriebsmäßig spannungführender Te
2,3 elektrostatische Aufladung
3 Schall
3,1 Lärm * LEX,8h > 80 dB(A) * LEX,8h <sup>3</sup> 85 dB(A)
3,1 Ultraschall
4 Schwingungen
4,1 Hand-Arm-Vibration
4,2 Ganzkörpervibrationen
5 Gefahrstoffe
5,1 Säuren und Laugen
5,12 Dieselmotoremissionen
5,2 Kühlschmierstoffe
5,3 Ölnebel
5,4 Mineralische Stäube
5,5 Isocyanate und Polyurethane
5,6 Bleihaltige Stäube und Rauche
5,7 Krebszeugende Stoffe
5,8 Nickelhaltige Stäube und Dämpfe
5,9 Sonstige feste, flüssige, gas- und dampfförmige
5,91 Sonstige gesundheitsschädigende Stäube und Dä

5,92 Sensibilisierende Stoffe
6 Brand Explosion
6,1 Explosionsgefährdung durch Feststoffe, Flüssigke
6,2 Brandgefährdung durch Feststoffe, Flüssigkeiten,
6,3 Explosivstoffe
6,4 Zündquellen bei Brand- bzw. Explosionsgefahr
6,6 Brandfördernde Stoffe
7 Biologische Arbeitsstoffe
7,1 Infektionsgefahr durch biologische Arbeitsstoffe
7,2 Gentechnisch veränderte Organismen
7,4 Biostoffe: Allergische Reaktion/ toxische Stoffaus
7,41 Influenza-Virus 2 über Luftweg
7,411 Covid 19
7,42 HAV fäkal-oral RK 2
7,43 HBV,HCV Blut, Stich-und Schnittverletzung RK 3
7,44 Noroviren fäkal-oral, auch beim Erbrechen RK 2
7,45 Rotaviren fäkal-oral, Inhalation von virushaltige
7,46 Varicella-Zoster-Virus Kontakt-und Schmierinfek
7,47 Herpes simplex-Virus Typ 1 Kontaktinfektion RK
7,48 Epstein-Barr-Virus Tröpfcheninfektion, Kontakt-
7,49 HIV Blut, Stich-und Schnittverletzung RK 3
7,491 Mycobacterium tuberculosis (MRMT) über Luft
7,492 Enterobakterien fäkal-oral RK 2
7,493 Staphylokokken (MRSA) Kontakt- und Schmieri
7,494 Streptococcus pneumoniae über Luftweg RK 2
7,494 VRE: Streptococcus faecium/ Kontakt- und Sch
7,495 Legionella spp über Luftweg, kont. Wasserkreisl
8 Physische Belastung
8,1 Schlechte Zugänglichkeit des Arbeitsplatzes
8,2 Heben und Tragen schwerer Lasten
8,3 Unzureichende Beleuchtungsstärke
8,4 Lastenhandhabung
8,5 Einseitige dynamische Arbeit
8,6 Erzwungene Körperhaltung/ Haltearbeit
8,7 Arbeiten in engen Räumen oder Behältern

9 Belastung durch die Arbeitsumgebung
9,1 Winterarbeiten
9,2 Außenarbeiten
9,3 Kälte
9,4 Hitze
9,5 Lüftung/Atematmosphäre
9,6 Feuchtigkeit
10 Strahlung
10,1 UV-Strahlung
10,2 Laserstrahlung
10,3 Elektromagnetische Felder
10,4 Infrarot Strahlung
11 Psychosoziale Belastungen
11,1 Überforderung
11,2 Unterforderung
11,3 Stress
11,4 Soziale Beziehungen
12 Organisation
12,1 Gefährdungen durch Mängel in der Organisation
12,1 Unregelmäßige Arbeitszeit
12,2 Koordinierung von Arbeiten
12,3 Mängel der sozialen Rahmenbedingungen
12,4 Einzelarbeitsplatz, Isolation
13 Sonstiges
13,1 Besondere Anforderungen an das Sehorgan
13,2 Unter Druck stehende und austretende Medien
13,3 Arbeiten in Behältern und engen Räumen
13,4 Beauftragung für spezielle Tätigkeiten
13,5 Gefährliche Oberflächen
13,6 Kontakt mit heißen Oberflächen und Medien
13,7 Gefährdung durch Menschen
13,8 Gefährdung durch Tiere
13,9 Gefährdung durch Pflanzen

Gefährdungsbeurteilung nach Tätigkeitsbereich

Eintrittswahrscheinlichkeit	sicher	10	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
	sehr wahrscheinlich	9	9	18	27	36	45	54	63	72	81	90
	wahrscheinlich	8	8	16	24	32	40	48	56	64	72	80
		7	7	14	21	28	35	42	49	56	63	70
	Vorkommnisse	6	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60
	möglich	5	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50
	vorstellbar	4	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40
	gering	3	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30
	sehr selten	2	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20
	keine	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
		keine	leicht	mittel		schwer		bleibende Schäden	Tod möglich	Tod sicher	Katastrophe	
Verletzungsschwere												

- akzeptabler Bereich
- kritischer Bereich
- inakzeptabler Bereich



Ort Datum Unterschrift  
Unternehmer

**Merbeck Gebäudeservice GmbH Riehlerstr. 221 Köln Tel.: 0221-976597-0 Fax: 0221-976597-10**

**Gefährdungsbeurteilung nach Tätigkeitsbereich**